

## **Eröffnung Ruhrterrassen in Arnsberg am 23.08.2017**

Ich freue mich, so viele Arnsbergerinnen und Arnsberger und Gäste zu dem heutigen kleinen, aber besonderen städtebaulichen Ereignis hier an der Ruhr im historischen Arnsberg begrüßen zu dürfen. Wir wollen gemeinsam die neuen „Ruhrterrassen“ eröffnen.

### **I.**

Mit den neuen Ruhrterrassen eröffnen wir

- einen richtig schönen Platz zum Verweilen, zum Begegnen mit anderen, zum Sitzen und Plaudern,
- einen Platz zum Erleben eines Flusses, der sich Tag für Tag verändert, der ständig neue Bilder und neue Töne des Fließens und Rauschens der Ruhr mitten in Alt Arnsberg erzeugt,
- einen Platz, der die Ruhr zum ersten Mal zugänglich macht. Die Uferkante wurde neu gestaltet und mit Trittsteinen ergänzt,
- einen Platz für Kultur, Spiel und Veranstaltungen, für Musik, Theater und Tanz, wie wir es ja heute schon bei der Eröffnung gemeinsam erleben dürfen,
- einen Platz zum Essen und Trinken. Die saisonale Bewirtung übernimmt ein Gastronom aus der Stadt. Oder man isst und trinkt das, was man sich selbst mitgebracht hat. Öffentliche Plätze sind eben zugänglich für alle.

### **II.**

Wir eröffnen also einen neu gestalteten öffentlichen Raum, der zudem in einer besonderen Beziehung und in einem architektonischen Zusammenhang mit dem zurzeit in Bau befindlichen Erweiterungsbau des Sauerland-Museums und des historischen „Landsberger Hofes“ steht.

Das neue Museumsgebäude wird stufenförmig angelegt wie hier die Ruhrterrassen. Das neue Museumsgebäude hat auch eine Terrasse: Eine Dachterrasse, die mit den Terrassen hier an der Ruhr im Dialog steht. Durch diese architektonischen Zusammenhänge holen wir die mittelalterliche Stadt von oben über Terrassen unmittelbar an die Ruhr.

Wir eröffnen einen neuen öffentlichen Raum, der mit der Erneuerung der Klosterbrücke, der Ruhrstraße und eben der Erweiterung des Museums in der Stadt einen neuen Ort bildet und der von der Klosterbrücke aus neue Bilder vom mittelalterlichen Arnsberg liefert.

### III.

Dieses städtebauliche Projekt der Arnsberger Ruhrterrasse wurde finanziert vom Land Nordrhein-Westfalen mit rund 320.000 Euro und von der Stadt Arnsberg mit 80.000 Euro. Ich danke insbesondere der Bezirksregierung Arnsberg für die wie immer gute Zusammenarbeit bei Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes und seiner Finanzierung. Ich hoffe, dass diese gute Zusammenarbeit von Stadt und Regionalregierung auch unter neuer Leitung fortgeführt wird.

Mein Dank gilt heute allen, die an diesen Ruhrterrassen planerisch und baulich mitgewirkt haben: Dem Büro Wiederkehr und zwar Herrn Wiederkehr und Frau Frenzel aus Nürtingen mit dem Büro Rademacher aus unserer Stadt. Ich danke dem GreenTeam und hier insbesondere Reik Uhlemann aus Sundern. Und mein Dank gilt unserem Team in der Stadtverwaltung, Frau Dr. Brigitta Plass, Herrn Ralf Schmidt und Herrn Thomas Vielhaber.

Und schließlich möchte ich mich bedanken bei Peter Beckmann und Pino Ruggereo vom Restaurant „La Vita“, die heute die Außengastronomie betreiben und hier auf den Ruhrterrassen zunächst koordinierend tätig sein werden. Wir wollen das in den

nächsten Monaten ausprobieren und dann überlegen, was wir noch an den Ruhrterrassen verbessern können.

Ich freue mich und danke Ihnen allen, die Sie in so großer Zahl heute zu diesem kleinen, aber besonderen städtebaulichen Ereignis der neuen Ruhrterrassen gekommen sind und mir zugehört haben.

Ihnen allen noch einen schönen Abend an der renaturierten Ruhr in Arnsberg.